



Forschungsgruppe DIAFAM

Entwicklung und Evaluation **diagnostischer** Verfahren zur Erfassung **familiärer** Beziehungen

Mitglieder der Forschungsgruppe:

Dieter Breuer, Dr., Dipl.-Psych. (KLINIK)

Manfred Döpfner, Prof. Dr., Dipl.-Psych. (Leitung; KLINIK, AKiP, CDS)

Stephanie Schürmann, Dr. Dipl.-Psych. (KLINIK)

Master-Studenten

Finanzierung

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Uniklinik Köln
- Ausbildungsinstitut für Kinder- Jugendlichenpsychotherapie an der Uniklinik Köln (AKiP)

Allgemeine Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Evaluation von diagnostischen Verfahren zur Erfassung familiärer Beziehungen. Der Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ) wird auf der Grundlage des amerikanischen Originals überarbeitet und psychometrisch evaluiert. Zusammenhängen zwischen familiären Beziehungen und psychischen Auffälligkeiten werden untersucht.

Teilprojekte

Aktuelle Teilprojekte

- DIAFAM-1: Überarbeitung und Evaluation der Kinder-Version des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ)
- DIAFAM-2: Überarbeitung und Evaluation der Jugendlichen-Version des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ)
- DIAFAM-3: Zusammenhang zwischen Familienbeziehungen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen und externalen und internalen Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in einer klinischen Stichprobe.

Publikationen aus der Forschungsgruppe DIAFAM

Bruß, M. (2017). Psychometrische Analysen der deutschsprachigen überarbeiteten Version des Family Relations Test für Kinder: Vergleich einer Klinik- und einer Feldstichprobe. Masterarbeit, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.

Döpfner, M., Schürmann, S., Bruß, M., Müller, S., Rademacher, C. & Breuer, D. (submitted). Familienbeziehungen und psychische Auffälligkeiten im Jugendalter – eine Analyse mit der



Jugendlichenfassung des Family Relations Tests für Kinder und Jugendliche. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

Müller, M. (2017). Psychometrische Analysen der deutschsprachigen, überarbeiteten Version des Family Relations Tests für Jugendliche. Masterarbeit, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.

Schürman, S., & Döpfner, M. (accepted). Family Relations Test (FRT-KJ). Deutschsprachige Adaptation für Kinder und Jugendliche des Family Relations Test: Children's Version (FRT-C) von Eva Bene und James Anthony. Göttingen: Hogrefe.



Teilprojekt DIAFAM-1:

Überarbeitung und Evaluation der Kinder-Version des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ)

Forschungs-Team:

Dieter Breuer, Manfred Döpfner & Stephanie Schürmann (koordinierend)

Laufzeit:

Voraussichtlich bis 2018

Zielsetzung:

Der Family Relations Test (FRT) wurde erstmals im Jahr 1957 von Bene und Anthony in englischer Sprache in einer Fassung für jüngere Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren und einer Fassung für ältere Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren herausgegeben. Neben der von vielen Autoren kritisch angemerkten mangelnden Untersuchungen zur psychometrischen Qualität des Verfahrens, lagen für den deutschen Sprachraum bislang nur eine eingeschränkte und relative alte Normierung vor und die Items sind teilweise nicht altersangemessen formuliert. Daher soll das Verfahren überarbeitet werden und an einer klinischen Stichprobe und an einer Feldstichprobe mit Hilfe von Item-Analysen, Faktorenanalysen, Reliabilitäts- und Validitätsanalysen psychometrisch untersucht und zusätzlich normiert werden.

Methoden:

Die Jugendlichen-Version des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ) ist für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 19 Jahren geeignet. Sie besteht aus 24 Figuren, Briefkästen und 94 Items, die auf kleinen Karten gedruckt sind und die von dem Jugendlichen den Familienmitgliedern oder einem Herrn Niemand als kleine Briefe zugeordnet werden sollen. Die Items beschreiben vom Jugendlichen empfangene und von ihm ausgehende positive und negative Gefühle sowie wahrgenommene Sorgen der Mutter und mütterliche bzw. väterlicher Verwöhnung. Das Verfahren wurde an eine Klinikstichprobe (n=152) und an einer Feldstichprobe (n=132) durchgeführt. Zusätzlich wurde in der Klinikstichprobe der Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen (CBCL/6-18R) und der Fragebogen für Jugendliche (YSR/11-18R) erhoben.

Ergebnisse:

Positive und negative Beziehungen von Jugendlichen zu den einzelnen Familienmitgliedern und zu allen Familienmitgliedern insgesamt lassen sich aus der Perspektive der Jugendlichen reliabel und faktoriell valide erfassen, wobei vor allem die



Gesamtskalen der positiven Beziehungen und der negativen Beziehungen hinsichtlich der einzelnen Familienmitglieder aussagekräftig sind. Auf diesen Gesamtskalen beschreiben Jugendliche aus der Klinikstichprobe insgesamt in ihren Familien stärkere negativ Beziehungen als Jugendlichen in der Feldstichprobe. Innerhalb der Klinikstichprobe konnten zum Teil deutliche Korrelationen zwischen dem Ausmaß der psychischen Auffälligkeiten der Jugendlichen, erfasst im Elternurteil und im Selbsturteil der Jugendlichen, und den berichteten Familienbeziehungen festgestellt werden.

Publikationen zu diesem Teilprojekt:

- Bruß, M. (2017). Psychometrische Analysen der deutschsprachigen überarbeiteten Version des Family Relations Test für Kinder: Vergleich einer Klinik- und einer Feldstichprobe. Masterarbeit, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.
- Döpfner, M., Schürmann, S., Bruß, M., Müller, S., Rademacher, C. & Breuer, D. (submitted). Familienbeziehungen und psychische Auffälligkeiten im Jugendalter – eine Analyse mit der Jugendlichenfassung des Family Relations Tests für Kinder und Jugendliche. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.
- Schürman, S., & Döpfner, M. (accepted). Family Relations Test (FRT-KJ). Deutschsprachige Adaptation für Kinder und Jugendliche des Family Relations Test: Children's Version (FRT-C) von Eva Bene und James Anthony. Göttingen: Hogrefe.



Teilprojekt DIAFAM-2:

Überarbeitung und Evaluation der Jugendlichen-Version des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ)

Forschungs-Team:

Dieter Breuer, Manfred Döpfner & Stephanie Schürmann (koordinierend)

Laufzeit:

Voraussichtlich bis 2018

Zielsetzung:

Der Family Relations Test (FRT) wurde erstmals im Jahr 1957 von Bene und Anthony in englischer Sprache in einer Fassung für jüngere Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren und einer Fassung für ältere Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren herausgegeben. Neben der von vielen Autoren kritisch angemerkten mangelnden Untersuchungen zur psychometrischen Qualität des Verfahrens, lagen für den deutschen Sprachraum bislang nur eine eingeschränkte und relative alte Normierung vor. Daher soll das Verfahren an einer klinischen Stichprobe und an einer Feldstichprobe mit Hilfe von Item-Analysen, Faktorenanalysen, Reliabilitäts- und Validitätsanalysen psychometrisch untersucht und zusätzlich normiert werden.

Methoden:

Die Kinderversion des Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ) ist für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren geeignet. Sie besteht aus 24 Figuren, Briefkästen und 87 Items, die auf kleinen Karten gedruckt sind und die von dem Kind den Familienmitgliedern oder einem Herrn Niemand als kleine Briefe zugeordnet werden sollen. Die Items beschreiben vom Kind empfangene und von ihm ausgehende positive und negative Gefühle sowie wahrgenommene Sorgen der Mutter und mütterliche bzw. väterlicher Verwöhnung. Das Verfahren wurde an eine Klinikstichprobe (n=165) und an einer Feldstichprobe (n=136) durchgeführt. Zusätzlich wurde in der Klinikstichprobe der Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen (CBCL/6-18R) erhoben.

Ergebnisse:

Positive und negative Beziehungen von Kindern zu den einzelnen Familienmitgliedern und zu allen Familienmitgliedern insgesamt lassen sich aus der Perspektive der Kinder reliabel und faktoriell valide erfassen, wobei vor allem die Gesamtskalen der positiven Beziehungen und der negativen Beziehungen hinsichtlich der einzelnen Familienmitglieder aussagekräftig sind. Auf diesen Gesamtskalen lassen sich jedoch



keine Unterschiede zwischen der Klinikstichprobe und der Feldstichprobe identifizieren und auch die Korrelation zwischen den von den Kindern der Klinikstichprobe berichteten Familienbeziehungen und den von den Eltern beschriebenen psychischen Auffälligkeiten der Kinder sind überwiegend nicht signifikant.

Publikationen zu diesem Teilprojekt:

- Döpfner, M., Schürmann, S., Bruß, M., Müller, S., Rademacher, C. & Breuer, D. (submitted). Familienbeziehungen und psychische Auffälligkeiten im Jugendalter – eine Analyse mit der Jugendlichenfassung des Family Relations Tests für Kinder und Jugendliche. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.
- Müller, M. (2017). Psychometrische Analysen der deutschsprachigen, überarbeiteten Version des Family Relations Tests für Jugendliche. Masterarbeit, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.
- Schürman, S., & Döpfner, M. (accepted). Family Relations Test (FRT-KJ). Deutschsprachige Adaptation für Kinder und Jugendliche des Family Relations Test: Children's Version (FRT-C) von Eva Bene und James Anthony. Göttingen: Hogrefe.



Teilprojekt DIAFAM-3:

Zusammenhang zwischen Familienbeziehungen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen und externalen und internalen Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in einer klinischen Stichprobe.

Forschungs-Team:

Dieter Breuer, Manfred Döpfner & Stephanie Schürmann (koordinierend)

Laufzeit:

Voraussichtlich bis 2019

Zielsetzung:

Der Zusammenhang zwischen Familienbeziehungen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, erfasst über den Family Relations Test für Kinder und Jugendliche (FRT-KJ) und externalen und internalen Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, erfasst über Fragebogen des Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-5 für Kinder- und Jugendliche (DISYPS-III) soll in einer klinischen Stichprobe untersucht werden.

Ergebnisse:

Noch keine Ergebnisse.

Publikationen zu diesem Teilprojekt:

Schürman, S., & Döpfner, M. (accepted). Family Relations Test (FRT-KJ). Deutschsprachige Adaptation für Kinder und Jugendliche des Family Relations Test: Children's Version (FRT-C) von Eva Bene und James Anthony. Göttingen: Hogrefe.